

## Meine Berufswahl - Beitrag für das BL Skills

---

Vor einiger Zeit stand ich vor der Frage, die wohl jede Jugendliche und jeder Jugendliche beantworten muss: Was mache ich nach der obligatorischen Schule? Mache ich eine Berufslehre oder besuche ich eine weiterführende Schule?

Für mich war die Entscheidung schon lange klar. Ich wusste, seitdem ich ein Kind bin, dass ich ans Gymnasium gehen will. Doch weshalb habe ich mich für das Gymnasium und somit gegen eine Berufslehre entschieden?

Wir waren mit unserer Klasse einmal an einer Berufsschau. Ich verschaffte mir dort einen Überblick über viele Berufe. Auch in der Schule im Fach BO (Berufliche Orientierung) haben wir Tests durchgeführt, welche Berufe zu einem passen würde. Jedoch hat mich keiner der Berufe angesprochen. Zudem fühlte ich mich auch noch nicht bereit, zu arbeiten. Ich ging sehr gerne in die Schule und das tue ich jetzt immer noch.

Für mich war also klar, dass ich eine weiterführende Schule besuchen werde. Ich habe mich deshalb auch über die FMS (Fachmittelschule) erkundigt. Doch ich habe mich fürs Gymnasium entschieden, weil einem nach diesen vier Jahren direkt alle Wege offenstehen.

Die Berufswahl kann im ersten Moment sehr angsteinflössend wirken, weil es für viele Jugendliche die erste grosse Entscheidung ist, die man in seinem Leben treffen muss. Ich finde es deshalb wichtig, dass man viel Unterstützung von den Lehrpersonen und Eltern bekommt. Meiner Meinung nach ist der Support die wichtigste Aufgabe der Eltern bei der Berufsfindung ihrer Kinder. Die Eltern und auch die Lehrpersonen haben in den meisten Fällen ein breiteres Wissen über die vielen verschiedenen Berufe, wovon die Jugendlichen nur profitieren können.

Ich bin sehr dankbar für meine unterstützenden Eltern. Meine Mama besuchte mit mir eine Berufsschau und sie begleitete mich auch zu einem Informationsanlass im BIZ, welcher obligatorisch von der Schule ist. Wir erkundigten uns gemeinsam nach verschiedenen Berufen, welche für mich in Frage kommen könnten. Weil für mein Stärke- und Schwächeprofil auch eine Fremdeinschätzung sehr nützlich ist, waren meine Eltern eine grosse Hilfe.

Auch bei der Anmeldung fürs Gymnasium waren meine Eltern an meiner Seite. Meine Eltern finanzieren die vier Jahre und das schätze ich sehr.

Was mir sehr wichtig war, ist, dass ich meine Entscheidung allein treffen konnte. Ich erhielt zwar die notwendige Unterstützung von meinen Eltern, doch sie beeinflussten meinen Entscheidung nicht. Das Wichtigste ist, dass die Entscheidungen der Jugendlichen nicht manipuliert, sondern akzeptiert und unterstützt werden. Schliesslich sollte jede

und jeder den Weg einschlagen, welcher einem am besten gefällt.

Ich finde es gut, dass uns nach der obligatorischen Schule so viele Möglichkeiten offenstehen. Wir haben die Wahl zwischen dem Erlernen eines Berufes oder einer weiterführenden Schule. Die Auswahl der Berufslehren ist sehr gross. Deshalb ist es wichtig, eine gute Übersicht über alle Möglichkeiten zu bekommen. Es hilft sehr, wenn man eine Berufsschau besuchen geht, denn diese gibt einen guten Überblick mit vielen Informationen. Zudem gibt es nebst dem Gymnasium auch noch mehr weiterführende Schulen, beispielsweise die Fachmittelschule (FMS). Auch da sollte man gut über die Unterschiede aufgeklärt werden.

Wir haben ein gutes Bildungssystem und immer die Chance, uns beruflich neu zu orientieren. In den meisten Berufen gibt es Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Man ist nie verpflichtet, sein Leben lang den gleichen Beruf im gleichen Unternehmen zu absolvieren.